



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

An das
Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Referat KSt L
19048 Schwerin
E-Mail: p.boehm@bm.mv-regierung.de

Rostock, den 29.01.2021

Landesverband Sonderpädagogik vds M-V
August-Bebel-Straße 28
18055 Rostock
E-Mail:

marlen.eisfeld@uni-rostock.de, tomfischer_74@gmx.de, mv@verband-sonderpaedagogik.de

Wegfall der Einschulungsuntersuchungen / Versorgung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Sprache

Sehr geehrte Damen und Herren,
pandemische Verhältnisse führen auch im Jahr 2021 zu Engpässen im Gesundheitsamt, weshalb die regulären Einschulungsuntersuchungen im Vorschulalter nicht stattfinden. Darüber hinaus befinden sich die KITAs seit Dezember 2020 in der Schutzphase, wodurch für viele Kinder kein gewohntes Vorschuljahr mit den entsprechenden Förderangeboten erfahren. Daher möchten wir darum bitten, die sonderpädagogische Expertise an den Grundschulen zu erhöhen.

Es ist zu erwarten, dass viele Kinder an unsere Schulen kommen, über deren erhöhte Förderbedarfe in den verschiedenen Förderschwerpunkten keinerlei Informationen vorliegen. Es ist jedoch geboten eventuell bestehende Förderbedarfe schnellstmöglich zu identifizieren, um eine adäquate Versorgung sicher zu stellen. Dies ist auch unter der Maßgabe wichtig einer drohenden Behinderung entgegen zu wirken, eine Etikettierung zu vermeiden bzw. eine Chronifizierung zu verhindern. Eine Möglichkeit zur Erhöhung der sonderpädagogischen Expertise ist der Einsatz von Studierenden des Lehramtes Sonderpädagogik, die in Kooperation mit Schule und Universität präventiv wirksam sein können. Auch Weiterbildungsangebote zur Erhöhung diagnostischer Kompetenzen von Grundschullehrkräften könnten helfen der Ausnahmesituation adäquat zu begegnen, damit nicht die Kinder zu den Opfern der Pandemie werden.

Die Stundenzuweisungen im Rahmen des Projektes „Präventive Grundschule“ stellen für die Sensibilisierung und frühzeitige Erkennung von sonderpädagogischen Förderbedarfen eine wichtige Ressource dar. Aus diesem Grund empfehlen wir die Streichung der Stunden für die „Präventive Grundschule“ auszusetzen. Eine kontinuierliche sonderpädagogische Unterstützung der Grundschullehrer*innen im Schuleingangsbereich wird unter den besonderen Umständen der Pandemie besonders nötig sein, um Kinder mit Förderbedarf bzw. aus benachteiligten Familien rechtzeitig zu unterstützen.

Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass Kinder mit schweren Sprachentwicklungsverzögerungen im derzeit laufendem Vorschuljahr keine Sprachförderung erfahren und viele logopädische Praxen nur eingeschränkt arbeiten.

Es ist zu erwarten, dass aus diesen Gründen die Häufigkeit sowie die jeweilige Schwere von Störungsbildern bei den einzuschulenden Kindern ansteigen. Eine adäquate Versorgung muss unseres Erachtens nach jetzt geplant werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen der Vorstand vds M-V



im Auftrag des vds M-V Dr. Marlen Eisfeld